



Lithographie-Kolloquium 2017

„QUO VADIS: SAXA LOQUUNTUR“

Die Internationale Senefelder-Stiftung (ISS) veranstaltet am 5./6.12.2017 – zum jährlichen Tag der Lithographie – ihr erstes Kolloquium in Offenbach. Ziel der Veranstaltung ist es, nach dem Erscheinen des ersten Lehrbuchs von Alois Senefelder vor 200 Jahren über alle Aktivitäten der Lithographie zu informieren und diese zu vernetzen.

The International Senefelder-Foundation (ISS) is organizing its first colloquium in Offenbach on the 5th/6th of December – the annual Lithography Day. The aim of event is to inform about all activities of lithography 200 years ago, after the publication of the first textbook by Alois Senefelder.

Internationale Senefelder-Stiftung Offenbach

Geschäftsstelle
Dr. Volker Dorsch
Dielmannstraße 23
63069 Offenbach/Main
Tel.: 069/98340506
Mobil: 0172/7114088
Fax: 069/98340507
Mail: Info@senefelderstiftung.com

Anfahrt

5.12. 2017, 16 Uhr

Haus der Stadtgeschichte
Herrenstr. 61
63065 Offenbach/Main
s.a. Karte auf Homepage
www.senefelderstiftung.de
unter „Kontakt“

PROGRAMM

“Quo vadis: saxa loquuntur?”

05.12.2017

16.00 h Möglichkeit der Besichtigung der Senefeldersammlung / Possibility to visit the Senefelder collection

19.00 h Empfang im „Rathaus der Stadt Offenbach“ / Reception in the “town hall of the city Offenbach”

06.12.2017

09.00 h Registrierung / Registration
(Aula der HfG / s. Anfahrt-Skizze)

09.15 h Begrüßung / Welcome

09.30 h Keynote-Vortrag u. Diskussion / Keynote lecture and discussion

10.30 h Kaffeepause / Coffee break

11.00 h Panorama 1

12.30 h Mittagessen / Lunch

13.30 h Panorama 2

15.00 h Kaffeepause / Coffee break

15.30 h Diskurs Thesen 1 – 4 / Discourse Theses 1 - 4

17.00 h Abreise / Departure

THESEN ZUR LITHOGRAPHIE

1. Die professionelle Lithographie ist im 20. Jahrhundert gestorben. Gegenwärtig gibt es weltweit nur noch wenige Experten, die berufliche Erfahrung in der historischen Drucktechnik besitzen. Um dem Verlust des noch vorhandenen Wissens entgegen zu wirken, sind Weitergabe und Dokumentation des materiellen und immateriellen Erbes notwendig.

2. Die künstlerische Lithographie verwendet die Möglichkeiten des Steindrucks in Verbindung mit experimentellen und kreativen Techniken. Ihr Ziel besteht nicht in der professionellen Vervielfältigung von Vorlagen, sondern im schöpferischen Prozess für die Herstellung von Kunstwerken. Da diese künstlerischen Prozesse eine wichtige Weiterentwicklung der Lithographie darstellen, sind Weitergabe und Dokumentation dieser künstlerischen Prozesse wichtig.

3. Der Wert der originalen Drucktechniken wird gegenwärtig auf dem Markt zu gering bewertet. Obwohl die Herstellung einer Lithographie im Gegensatz zu anderen künstlerischen Techniken sowohl fachlich als auch zeitlich einen meist höheren Aufwand erfordert, wird der Gegenwert allgemein nicht wahrgenommen. Es ist daher notwendig, Kunstexperten, Sammler, Museen, Galeristen und Kunstkritiker davon zu überzeugen, dass Handabzüge von Lithographien in kleiner Auflage als Originale anzusehen sind.

4. Die meisten Lithographie-Werkstätten haben Kenntnis voneinander; es haben auch einige Treffen stattgefunden. Trotzdem ist der Ausbau eines Netzwerkes aller weltweiten Aktivitäten vonnöten. Es sollte unser Bestreben sein, in diesem Netzwerk den Austausch, das Zusammenwirken und die Informationen zu verbessern.

THESES FOR LITHOGRAPHY

1. Professional lithography has died in the 20th century. Presently there are worldwide few experts, the professional experience in the historical printing technology. To counter the loss of skill existing knowledge to transfer and document the material and immaterial inheritance necessary.

2. The artistic lithography uses possibilities of impression in link with experimental and creative techniques. Their goal is not in the professional duplication of templates, but in the creative process for the production of art. Since these artistic processes are an important one further development of lithography, are transfer and documentation of these artistic processes.

3. The value of original printing techniques is currently too low on market rated. Although the production of a lithography both professional and temporal requires a higher effort than for other artistic techniques, the countervalue is not generally perceived. It is necessary, artisans, collectors, museums, gallery owners and critics convince that hand prints of lithographs in small edition as originals to be displayed.

4. Although most lithography workshops know of other facilities and some meetings have been held, is a network of all worldwide activities necessary. It should be possible, that in a network exchange, cooperation and information will be better.